

Z

Von der Presse einmütig empfohlene

Neue Geschenkwerke für Ihr Weihnachtslager.

Bar-Auslieferung auch in Leipzig.

Jack London: Wenn die Natur ruft.

Der Roman eines Hundes. Übersetzt von L. Löns.

Mit vielen kunstvollen farbigen Illustrationen.

Preise: Geheftet *M* 4.50 ord., *M* 3.25 no., *M* 3.— bar, 7/6 *M* 18.—.
In mehrfarb. Einband: *M* 5.50 ord., *M* 4.10 no., *M* 3.75 bar,
7/6 *M* 23.25.

Luxusausg. in Leder m. Goldschnitt: *M* 10.— ord., *M* 7.— bar.

Blätter für Bücherfreunde. Dem deutschen Leser wird hier ein Buch von einer Eigenart geboten, wie es der Büchermarkt vielleicht noch nie gesehen hat.

„Diana.“ Dieses zu Geschenkzwecken sehr geeignete Werk ist zweifellos die schönste und interessanteste Hundegeschichte, die je geschrieben wurde.

Die Literatur. (Beil. d. Hamburg. Nachr.) Als Geschenkwerk, auch für die reifere Jugend, kann das Buch, das in L. Löns eine vorzügliche Übersetzerin gefunden hat, nicht warm genug empfohlen werden.

C. N. u. A. M. Williamson: Der Blitzchauffeur.

Humoristischer Sports- und Reiseroman.

3. u. 4. Tausend.

Geb. *M* 3.50 ord., *M* 2.60 no., *M* 2.40 bar.

Geb. *M* 4.50 ord., *M* 3.40 no., *M* 3.15 bar.

Die Kölnische Volkszeitung. Man kann den trefflich übersetzten Roman mit ungetrübtem Genuss lesen und als *Muster feiner Unterhaltungslektüre bezeichnen.*

„Die Feder“, Berlin. Ein Familienroman ersten Ranges von so grosser Spannung und so feinem Humor, dass die Lektüre den grössten Genuss gewährt.

Die Deutsche Tageszeitung, Berlin. Mit wahrer Befriedigung legt man das Buch aus der Hand.

Die Breslauer Morgenzeitung. Der Blitzchauffeur ist eins der anmutigsten Bücher, das aus der englischen Literatur in der letzten Zeit zu uns herübergekommen.

Kundenprospekte mit Anschreiben zum Unterstempeln gratis.

Adolf Sponholtz Verlag, G. m. b. H., Hannover.

Soeben erschienen:

Giovanni Rosadi,

Tra la perduta gente.

Lire 3.—

|| Höchst interessante psychologische Studie über die verschiedenen Spezies sogenannter „verlorener Leute“ menschlicher Gemeinschaft. ||

Eugenia Levi,

Lirica Italiana Antica.

Novissima Scelta

di Rime dei Secoli Decimoterzo, Decimoquarto e Decimoquinto. Illustrate con sessanta Riproduzioni di Pitture, Sculture, Miniature, Incisioni e Melodie del Tempo e con Note dichiarative. Novamente stampato. Lire 5.50

|| Diese vornehm ausgestattete, reich illustrierte, von Kennerhand ausgewählte Sammlung altitalienischer Poesie dürfte sich auch als Weihnachtsgeschenk vorzüglich eignen! ||

= Bezugsbedingungen: netto bar mit 25% =

Florenz.

Succ. B. Seeber.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

Zehn Jahre im Dienste der bildenden Kunst.

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der

„Deutschen Kunst und Dekoration“

widmet die massgebende in- und ausländische Presse dieser Darmstädter Kunstzeitschrift begeisterte Anerkennungsworte.

So schreibt z. B. der bekannte Architekt u. Kunstschriftsteller **Prof. Dr. Vetterlein-Darmstadt:**

... Allen voran aber marschierte die „Deutsche Kunst und Dekoration“, die mit ihrem „Reformprogramm“ sofort mit ihrer ersten, nunmehr vor 10 Jahren erschienenen Nummer eine literarische Freistätte für alle modernen Kunstbestrebungen begründete. Man muss sich die ganze Zweifelsucht der damaligen Zeit vergegenwärtigen, um den Wagemut richtig einzuschätzen, der mit der Gründung dieser modern geleiteten Zeitschrift verbunden war! Wer an der Demokratisierung der bis dahin höchstens aristokratischen Kunstübung mitarbeiten wollte, musste natürlich an sich selbst beginnen und dürfte sich nur mit den besten Leistungen genügen lassen. So ward die vornehme Ausstattung in Verbindung mit einem gediegenen Inhalt die wichtigste Forderung der Zeitschrift an sich selbst. Es war vielleicht das Geheimnis für den vollen Erfolg des kühnen Unternehmens! Denn einen solchen darf der Verlag jetzt verzeichnen. Von Jahr zu Jahr ward der Inhalt reicher und bedeutungsvoller. Eine Geschichte der modernen Kunst lässt sich nicht mehr schreiben, ohne auf die „Deutsche Kunst und Dekoration“ Bezug zu nehmen. In ihr spiegeln sich die Entwicklungen der deutschen Kunst wider, aber andererseits hat sie selbst diese Entwicklung mit hervorgerufen oder gefördert, indem sie den kühnen Neuerern einen festen Rückhalt bot und ihr Wirkungsfeld durch vortreffliche Wiedergabe ihrer Leistungen in Wort und Bild erweiterte. So entstand eine Wechselbeziehung zwischen der Kunst und den Künstlern mit der Zeitschrift. Zehn Jahre „Deutsche Kunst und Dekoration“ sind so wirklich zu zehn Jahren deutscher Kunst und deutscher Kultur geworden. Es ist deshalb bei diesem wichtigen Lebensabschnitt des Kochschen Werkes angezeigt, die für unsere Zeit so segensvollen Leistungen mit Dankbarkeit anzuerkennen und dem nie ruhenden Verleger, Hofrat Alexander Koch, die besten Wünsche und frohen Hoffnungen

Fortsetzung auf Seite 12887.

1678